

GO!

mikrokredite.ch



Geschäftsbericht 2016



Ursina Stoffel
mypearl.ch



Sanket Deshmukh
jobstoday.ch



Hans-Jörg Bornschein
vgnfun.ch



Rita Späni
fine-webdesign.ch



Thomas u. Stephan von Matt
brisket.ch



Angelina Seifert
psychosoziale-spitex.ch



Massimiliano Gianotti
thefishmarket.ch



Ali Ahmadi
werbe-welt.ch



Markus Kutzelnigg
vinside.ch



Monika Dirr, Paola Bravo
korridorschweiz.ch

Liebe Leserin Lieber Leser

Start-ups sind ein Jungbrunnen für einen Wirtschaftsstandort. Sie bringen neue Ideen, innovative Angebote und bedienen veränderte Bedürfnisse. Sie geben dem Markt Impulse und sie entdecken Nischen. Nischen, die oft übersehen oder für etablierte Firmen nicht interessant sind. Im lokalen Rahmen einer Stadt jedoch sind lebendige Nischen in mancherlei Hinsicht ein bedeutender Beitrag zur Alltagsqualität und zur Quartiersversorgung. Mit den Mikrokrediten von GO! haben auch Start-ups und kleine Firmen, die ihren Markt in einer Nische finden, Chancen, einen Kredit zu erhalten. GO! vermittelt nicht nur Kredite, GO! bietet auch Beratung und Begleitung an. Unter anderem durch Mentorinnen und Mentoren, die als Freiwillige unentgeltlich tätig sind. Deshalb ist GO! für diese Gruppe von Gründerinnen und Gründern besonders wichtig. Der Kreditmarkt, auch für kleinere Start-up-Kredite, ist seit einiger Zeit in Bewegung und vielfältiger geworden. Crowdfunding erlebt einen Aufschwung. Welche Bedeutung diesem Trend längerfristig zukommen wird, ist zurzeit schwer einzuschätzen. Trotzdem: Das Feld, auf dem sich GO! bewegt, ist breiter geworden. Was GO! nach wie vor einzigartig macht, ist, dass für die Kreditvergabe die Person, ihre Eignung und das Produkt oder die Dienstleistung allein entscheidend sind. Bankübliche Sicherheiten müssen nicht beigebracht werden. Und die Kreditvergabe wird, wie erwähnt, mit Beratung und Begleitung verbunden, wenn dies erwünscht und nötig ist.



«Der Kreditmarkt, auch für kleinere Start-up-Kredite, ist seit einiger Zeit in Bewegung und vielfältiger geworden.»

Im Berichtsjahr ist die Anzahl der vergebenen Kredite deutlich tiefer als im vorangegangenen Jahr. Solche Schwankungen kommen vor und lassen nicht auf einen Trend schliessen. Gegen Ende Jahr war bereits wieder ein Anstieg zu verzeichnen. Nicht verändert hat sich die nach wie vor hohe Rückzahlungsquote für die Kredite von 95 Prozent. 87 Prozent der Firmen, die einen Mikrokredit von GO! erhalten hatten, sind nach wie vor aktiv.

Das stellt dem GO!-Team ein sehr gutes Zeugnis für die Qualität der Kreditvergabe aus. Es bewährt sich, dass die GO!-Mitarbeitenden selbst erfahrene Start-up-Leute sind, die ihrerseits erfolgreich Firmen aufgebaut haben.

Der Gemeinderat der Stadt Zürich hat Anfang November 2016 dem Verein GO! für die Finanzierung der Geschäftsstelle für die Jahre 2017 bis 2020 einen jährlich wiederkehrenden Beitrag von 214 000 Franken bewilligt. Wie breit die Idee von GO! politisch abgestützt ist, zeigt die einstimmige Zustimmung des Gemeinderats. Zusammen mit dem Kanton Zürich, der seine Unterstützung für weitere vier Jahre zugesagt hat, unterstützt die Stadt Zürich den Betrieb der Geschäftsstelle weiterhin und ich wünsche GO! weiterhin viel Erfolg.

Corine Mauch
Stadtpräsidentin

Jahresbericht des Präsidenten

Die Zahl der Firmengründungen steigt in der Schweiz seit längerem, nicht spektakulär, aber kontinuierlich. Gestiegen sind auch die Beratungsangebote zum Gründen und die mediale Aufmerksamkeit, die den Start-ups zukommt. Eine Firma zu gründen, ist als Option vertrauter geworden. Nach wie vor wird der Mythos um das Unternehmertum weitergepflegt. Dem wird aber auch zunehmend entgegenzuwirken versucht. Beispielsweise hat Prof. Dietmar Grichnick, Leiter des HSG Entrepreneurship Campus, zehn Gebote der unternehmerischen Methode formuliert, um mit den «Mythen rund um das scheinbar Magische erfolgreicher Unternehmer aufzuräumen».

Eine eigene Firma zu gründen, ist sicher eine anspruchsvolle Aufgabe, für die es bestimmte Voraussetzungen braucht, wie bei den meisten anderen Tätigkeiten auch. Nicht jede Person ist dafür geeignet, das gilt aber für alle anderen Tätigkeiten in der Arbeitswelt auch. Rund ums Gründen einer eigenen Firma verbreitete Mythen oder sonstige aufgeblasene Formulierungen wirken eher abschreckend und verzerrend.

Das Gründen einer eigenen Firma ist für eine zunehmende Zahl unterschiedlichster Menschen eine zu prüfende Möglichkeit geworden. Das zeigen z.B. die meist gut besuchten Veranstaltungen, an denen über die Gründung einer Firma informiert wird. Es zeigt sich aber auch bei Personengruppen, die man gemeinhin nicht sofort mit einer Firmengründung in Verbindung bringt: Bei GO! z.B. hat die Zahl der Kreditnehmenden, die bei der Firmengründung ohne Anstellung waren, in den letzten Jahren eine klar steigende Tendenz.

Was sich jedoch nach wie vor in der Schweiz kaum verändert hat, ist der Umgang damit, wenn ein Start-up nicht zum Fliegen kommt, wenn es gar mit einem Konkurs endet. Was als wichtige Erfahrung für das Berufsleben oder als sinnvolle Voraussetzung für einen zweiten Anlauf angeschaut werden könnte, wird oft zur Hypothek für die Zukunft der betreffenden Person. Das ist sehr schade. Dass jemand den Mut hatte, etwas zu wagen, und das Wagnis einging, wird vom Makel des Scheiterns überdeckt. Das muss nicht so sein, andere Länder gehen zum grössten Teil anders damit um. Entscheidend muss sein, welche Lehren jemand für ein zweites Mal daraus zu ziehen bereit ist.



«Die Zukunft gehört der Selbstständigkeit. Davon sind die meisten überzeugt, die sich mit der längerfristigen Entwicklung der Wirtschaft generell beschäftigen.»

Die Zukunft gehört der Selbstständigkeit. Davon sind die meisten überzeugt, die sich mit der längerfristigen Entwicklung der Wirtschaft generell beschäftigen. Das hat verschiedene Gründe. Ein zentraler ist sicher die hohe Kadenz der Veränderungen, die allgemein erwartet wird. Diese rasche Folge der Veränderungen kann ganz verschiedene Gründe haben: die Digitalisierung, die teilweise sprunghaften und schwer prognostizierbaren politischen Kehrtwendungen in der Wirtschaftspolitik, die hohe Gefahr der Wiederholung der Ereignisse von 2008 usw. In allen Fällen werden rasches Reagieren und Beweglichkeit entscheidend sein. Sie rufen nach wirtschaftlichen Akteuren, Arbeitskräften und Unternehmen, die sich sehr schnell, proaktiv und beweglich auf die Neuerungen einstellen können und wollen. Und die das aus eigenem Antrieb, im eigenen Interesse und frühzeitig tun. Hierarchisch aufgebaute, primär den Kapitalinteressen dienende grosse Gebilde mit hoher Arbeitsteilung und langen Informations- und Entscheidungswegen haben ein zunehmendes Handicap.

Im Vorstand des Vereins GO! Ziel selbstständig sind die Stadt Zürich durch Urs Leibundgut und Benno Seiler, der Kanton Zürich durch Edgar Spieler und die Zürcher Kantonalbank durch Daniel Schoch vertreten.

Die Zürcher Kantonalbank ist Partnerin von GO!

Daniel Schoch trat die Nachfolge von Erika Puyal an, die die ZKB seit Beginn von GO! im Vorstand mit viel Engagement wahrgenommen hat. An dieser Stelle danken wir ihr ganz herzlich. Der Vorstand beschäftigte sich im Berichtsjahr vor allem mit strategischen Fragen und der Sicherung der Finanzierung. In den sieben Jahren des Bestehens ist GO! zu einem beachteten und geschätzten Nischenplayer bei der Finanzierung von Start-ups und kleinen Unternehmen geworden. In einem sich laufend verändernden Umfeld stellt sich selbstverständlich auch für GO! die Frage, wie es seine spezifischen Aufgaben bestmöglich erfüllen kann und welche Entwicklungen dafür nötig sind. Bezüglich der Finanzierung der nächsten Jahre bewilligte der Gemeinderat auf Antrag des Stadtrates der Stadt Zürich Ende 2016 die Fortsetzung der finanziellen Unterstützung von pro Jahr 214 000 Franken für weitere vier Jahre bis und mit 2020. Ebenfalls Ende 2016 bewilligte der Regierungsrat des Kantons Zürich die Unterstützung von GO! durch den Lotteriefonds mit pro Jahr 100 000 Franken bis und mit 2021. Der Vorstand dankt den politischen Behörden für diese Unterstützung sehr herzlich.

Den Kolleginnen und Kollegen im Vorstand danke ich für die aktive Mitarbeit und dem GO!-Team für seine hervorragende Arbeit und das grosse Engagement.

Ruedi Winkler
Präsident Verein GO!

25 Unternehmerinnen und Unternehmer konnten im Jahr 2016 den Sprung in die Selbstständigkeit mit einer Finanzierung von GO! wagen. Die Gesamtzahl der gesprochenen Mikrokredite seit Gründung überschritt somit die Marke von 200. Dies zeigt eindrücklich den wichtigen Beitrag des Vereins GO! zur Förderung und Finanzierung des Jungunternehmertums im Wirtschaftsraum Zürich.

Die Anfragen bewegten sich im vergangenen Jahr im langjährigen Durchschnitt. GO! ruht sich jedoch nicht auf seinen Lorbeeren aus, sondern überlegt sich aktiv, in welche Richtung sich der Markt von Mikrofinanzierungen bewegt und wie Kleinstgewerbe in Zukunft noch besser unterstützt werden können.

Die Zürcher Kantonalbank freut sich, als Partnerin für die Kreditabwicklung auch in Zukunft mit GO!-Mikrokrediten das Kleinstsegment des Unternehmertums im Wirtschaftsraum Zürich zu unterstützen. Wir bedanken uns für die ausgezeichnete Zusammenarbeit und das grosse Engagement aller Beteiligten.



Daniel Schoch
Leiter Start-up Finance
bei der Zürcher Kantonalbank

«GO! ruht sich nicht auf seinen Lorbeeren aus.»

Kreditnehmender

Hans-Jörg Bornschein Food Truck

Mit seinem Vegitruck trifft man Hans-Jörg Bornschein an den verschiedensten Orten im Kanton Zürich an. Seien das fixe Plätze

während der Woche oder an grösseren Anlässen an den Wochenenden. Wie der Name verrät – bei ihm gibt es vegane Köstlichkeiten. Die Standgebühren für Messen sind teilweise sehr kostspielig und auch der Wareneinkauf für Grossanlässe belastet das Portemonnaie, bevor man Einnahmen verzeichnen kann.

Als er 2015 eine Start-up-Messe besuchte, lernte er die Berater von GO! kennen und dachte noch nicht daran, dass er ein Jahr später selber einen Mikrokredit beantragen würde. Bevor er die Verträge für die Messestände unterschrieb, erkundigte er sich bei GO! über die Möglichkeiten und meldete sich für ein kostenloses Erstgespräch an. Nach drei Gesprächen mit dem Berater konnte der Mikrokreditantrag bei

der Zürcher Kantonalbank eingereicht werden. So nahm er erfolgreich an den Messen teil und konnte sein Netzwerk erweitern, sodass er bereits wieder für mehrere Anlässe gebucht wurde.



«Nach drei Gesprächen mit dem Berater konnte der Mikrokreditantrag eingereicht werden.»

vgnfun.ch

Kreditnehmende

Monika Dirr und Paola Bravo Secondhandladen

Schon bald nach dem näheren Kennenlernen erkannten Paola Bravo und Monika Dirr die gemeinsame Leidenschaft, die Liebe zu besonderen, gebrauchten Dingen, seien es Möbel, Lampen, Accessoires und auch skurrile Dinge. Während vieler Stunden schmiedeten die beiden Pläne, wie aus ihrer gemeinsamen Leidenschaft etwas Eigenes entstehen könnte – der eigene Laden. Bei Besuchen von verschiedensten Flohmärkten im In- und Ausland ergatterten sie in der Zwischenzeit spezielle Einzelstücke aus allen Epochen. Dann hörten sie durch eine Kollegin vom Verein GO!. Gemeinsam besuchten sie die Informationsveranstaltung und ihnen war klar, dass sie die richtigen Ansprechpartner gefunden hatten. In drei Gesprächen wurde die Idee besprochen, das Geschäftsbudget erstellt und die Unterlagen für den Kredit zusammengestellt. Währenddessen suchten sie nach einem geeigneten Ladenlokal, welches sie in einer umgebauten stillgelegten Bäckerei fanden. Mit dem Mikrokredit konnten insbesondere die IT-Infrastruktur sowie die geplanten Wareneinkäufe finanziert werden. Innert weniger Tage wurden die Unterlagen von der Zürcher Kantonalbank geprüft, und dem Mikrokredit konnte zugestimmt werden.



«Uns war klar, dass wir mit GO! die richtigen Ansprechpartner gefunden hatten.»

korridorschweiz.ch

8% der Kreditnehmenden sind ohne Berufsbildung, 40% haben eine Matur oder ein Studium absolviert.*

Kreditnehmende

Angelina Seifert Psychosoziale Spitex

Für Frau Seifert war es schon immer wichtig, Menschen in einer schwierigen psychischen Lage möglichst in der eigenen Umgebung betreuen zu können. Auch nach längeren Aufenthalten in Kliniken und Ambulatorien war die professionelle Hilfe zu Hause für sie von Bedeutung. Zudem suchte sie nach einer Möglichkeit, Arbeit und Familie unter einen Hut zu bringen. All diese Gedanken brachten Frau Seifert dazu, eine ambulante psychiatrische Spitex zu gründen.

Da kamen innert kürzester Zeit einige Investitionen auf sie zu. Sie suchte im Internet nach Finanzierungsmöglichkeiten für Jungunternehmer und stiess dabei auf den Verein GO!.

Die Beraterin von GO! merkte rasch, dass Frau Seifert grosses Fachwissen besass und wusste, wovon sie sprach.

Zudem konnte sie schon einige Leistungsvereinbarungen mit Gemeinden vorweisen.

Die Zusammenarbeit, die guten beruflichen Perspektiven sowie das Netzwerk, über welches Frau Seifert verfügte, überzeugten die Beraterin, für Frau Seifert bei der Zürcher Kantonalbank einen Mikrokreditantrag einzureichen.

Mit diesem Mikrokredit konnte Frau Seifert Abrechnungssoftware, Marketingkosten und einen Teil der Büroeinrichtung finanzieren.



«Mit dem Mikrokredit von GO! konnte ich Abrechnungssoftware, Marketingkosten und einen Teil der Büroeinrichtung finanzieren.»

psychosoziale-spitex.ch

Kreditnehmender

Ali Ahmadi Textildruck/Stickerei

Ali Ahmadi aus Adliswil war die 200. Person in der Wirtschaftsregion Zürich, die seit Februar 2009 vom Verein GO! Ziel selbstständig einen Mikrokredit erhielt. Auf GO! aufmerksam machte ihn seine Bank, als er sich dort nach Finanzierungsmöglichkeiten erkundigte. Als gebürtiger Afghane flüchtete er mit fünfzehn Jahren in den Iran und reiste von dort im Jahre 2005 in die Schweiz ein. Zwölf Jahre später baute er seine im Jahr 2010 gegründete Firma dank einem Mikrokredit von GO! aus. Mit dem Geld finanzierte Ali Ahmadi Stickmaschinen für sein Geschäft, das auf Textilbeschriftung spezialisiert ist, und erweiterte so sein Dienstleistungsangebot.

In seinem Geschäft werden alle Aufträge noch zu 100% in der Schweiz bedruckt und bestickt. Er hebt sich von seiner Konkurrenz insbesondere dadurch ab, dass man bei ihm Kleinstmengen bestellen und verschiedene Materialien ausprobieren kann und sich erst dann für das richtige Produkt entscheiden muss. Als zweites Standbein importiert er Stickmaschinen und vertreibt diese vorerst schweizweit.



«Dank einem Mikrokredit von GO! konnte ich meine Firma ausbauen.»

werbe-welt.ch

Im Jahr 2016 war jeder vierte Kreditnehmende über 50 Jahre alt.

* Kennzahlen der letzten acht Jahre

über 1300 geprüfte
Geschäftsideen.
Es wurden
total 208 Kredite
gesprächen.*

Jahresbericht der Co-Geschäftsführung

Zwei wichtige Ereignisse standen im Jahr 2016 im Mittelpunkt: einerseits der 200. gesprochene Mikrokredit. Ali Ahmadi aus Adliswil (siehe Porträt), welcher vor zwölf Jahren aus dem Iran flüchtete, konnte sich damit eine neue Existenz aufbauen. Andererseits haben die Stadt Zürich und der Kanton Zürich für weitere vier Jahre die Finanzierung unserer Geschäftsstelle zugesichert.

Gesamthaft gesehen haben wir im Jahr 2016 27 Mikrokredite gesprochen, wovon 25 ausbezahlt wurden. Zwei Personen konnten nach dem positiven Kreditentscheid die Finanzierung doch noch im privaten Umfeld organisieren. Insgesamt wurde knapp eine halbe Million Franken ausbezahlt. Die durchschnittliche Kreditsumme im Jahr 2016 lag mit CHF 19 451.– über CHF 6000.– tiefer als im Jahr 2015, als der Durchschnitt bei fast CHF 26 000.– lag. Dies zeigt auf, dass die Notwendigkeit für Investitionskredite auch für kleine Summen gegeben ist. In den Beratungsgesprächen mit Interessenten taucht vereinzelt das Wort Crowdfunding/Crowdlending auf. Speziell im Bereich Crowdlending sind in der Vergangenheit viele neue Plattformen entstanden, auf denen Investoren und Kredit-suchende zusammengeführt werden. Auf den ersten Augenblick eine Konkurrenz von GO!. Voraussetzung, dass man am Crowdlending teilnehmen kann, sind z. B. eine zweijährige operative Geschäftstätigkeit der Firma und oft jährliche Mindestumsätze. Das Geschäftsmodell von GO! unterscheidet sich hiervon deutlich und ist in seiner Form einzigartig. Wir beraten Personen auf dem Weg in die Selbstständigkeit, bevor überhaupt eine Firma existiert. Wir prüfen kritisch nicht nur Kennzahlen, sondern das ganze Geschäftsmodell. Wir sind Sparringspartner, leisten Hilfestellungen in Form von z. B. Budgetvorlagen oder geben Tipps aus unserem Er-



«Das Geschäftsmodell von GO!
ist in seiner Form einzigartig und
seit acht Jahren erfolgreich.»

fahrungsschatz von über 1300 Geschäftsmodellanalysen. Unser Alleinstellungsmerkmal ist die Vermittlung von Krediten für den Aufbau oder Ausbau der Firma an Personen, die in der Regel keine Chance auf eine Finanzierung hätten und keine bankenüblichen Sicherheiten mitbringen. Wir sprechen regelmässig auch Kredite, ohne dass Eigenkapital vorhanden ist.

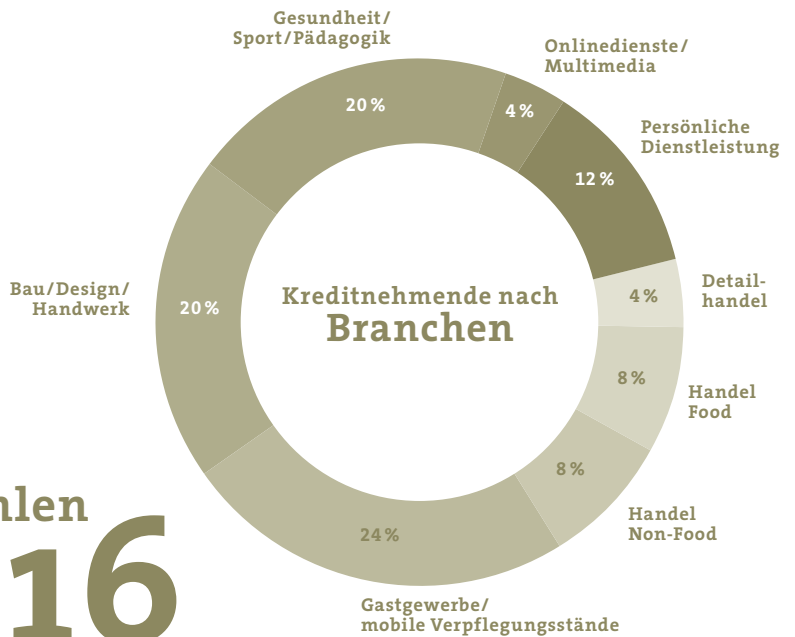
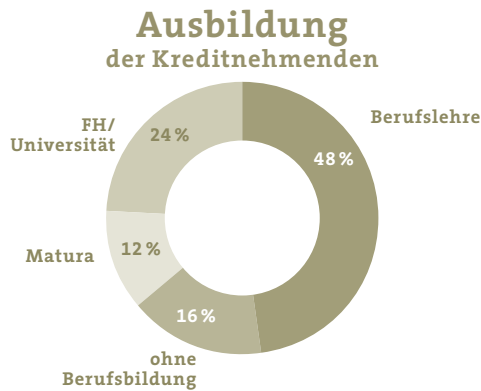
Auffallend hoch waren die eingereichten Geschäftsmodelle im Bereich Gastro. Dies ist nicht weiter verwunderlich, ist dies doch eine der Höchstisikobereichen, was das Scheitern anbelangt, und für welche die Finanzinstitute keine Kredite vergeben. Vom libanesischen Take-away über das japanische Restaurant oder die Übernahme eines Museumscafés haben wir die unterschiedlichsten Modelle geprüft. Herr Bornschein mit seinem Vegitruck war einer von ihnen (siehe Porträt). Was sich im kurzen Porträt leicht lesen lässt, warf im Vorfeld viele Fragen auf. Wo gibt es noch gute Standplätze, was, wenn ein Event verregnet wird und ein tiefes Loch in die Kasse reisst? Schafft er das strenge Pensum körperlich? Schlussendlich waren wir überzeugt von Herrn Bornschein und seinen Fähigkeiten. Zudem sind wir überzeugt, dass er mit seinem Vegitruck eine Nische besetzen kann.

Wir möchten uns bei unseren Kreditnehmenden, Mitarbeitenden, Mentorinnen und Mentoren, der Partnerbank Zürcher Kantonalbank und dem Vorstand, insbesondere Ruedi Winkler, unserem Vorstandspräsidenten, für ihr grosses Engagement bedanken.

Nadine Caprez-Auer

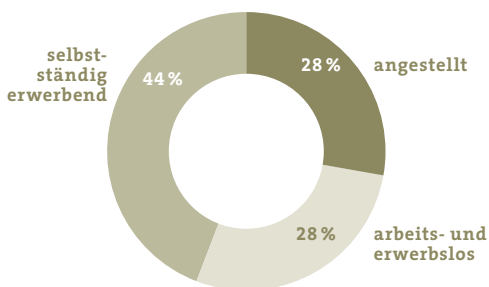
Beni von Allmen

Co-Geschäftsführung Verein GO!

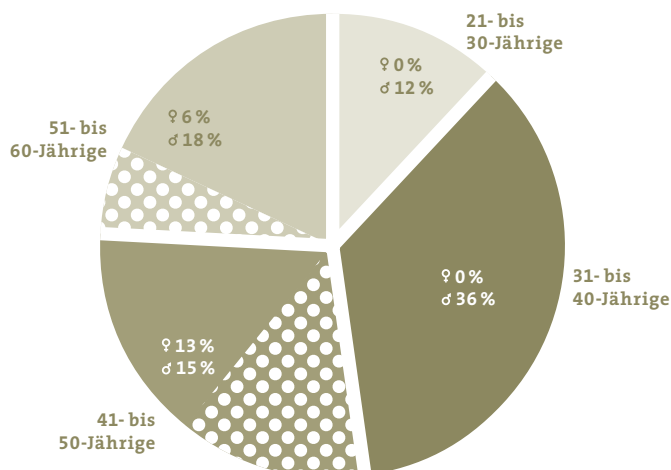


Kennzahlen 2016

Erwerbsstatus der Kreditnehmenden



Altersstruktur und Geschlecht



Bilanz 2016

per 31. Dezember 2016	2016 CHF	2015 CHF
Aktiven		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	215 765	297 320
Debitoren	1 871	3 709
Delkredere	-200	-500
Übrige Forderungen	3 553	3 460
Aktive Rechnungsabgrenzung	-	4 623
Total Umlaufvermögen	220 989	308 612
Anlagevermögen		
Sicherungsfonds	72 226	68 763
Mobile Sachanlagen	3 700	7 400
Mietkaution	7 895	7 890
Total Anlagevermögen	83 821	84 053
Total Aktiven	304 810	392 665
Passiven		
Fremdkapital		
Kreditoren	5 924	10 099
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	15 687	1 379
Passive Rechnungsabgrenzung	6 230	6 392
Abgrenzung Betriebsbeitrag ¹	204 642	305 932
Total Fremdkapital kurzfristig	232 483	323 802
Fondskapital		
Sicherungsfonds	72 326	68 863
Total zweckgebundener Fonds	72 326	68 863
Total Fremdkapital	304 809	392 665
Eigenkapital		
Eigenkapital	-	-
Total Eigenkapital	-	-
Total Passiven	304 809	392 665

¹ Aus Beitrag Stadt Zürich und Lotteriefonds Kanton Zürich

Erfolgsrechnung 2016

1. Januar – 31. Dezember 2016	2016 CHF	2015 CHF
Ertrag		
Beratung Antragstellende	10 023	13 680
Sonstiger Ertrag	6 281	1 038
Beitrag Stadt Zürich / Lotteriefonds Kanton Zürich	214 000	187 000
Sonstige Beiträge	-	-
Mitgliederbeiträge	3 000	3 000
Spenden	-	-
Abgrenzung Betriebsbeitrag	101 289	106 090
Debitorenverlust/Veränderung Delkredere	-170	1 386
Total Ertrag	334 423	312 194
Aufwand		
Personalaufwand	210 087	181 642
Raumaufwand	31 211	31 956
Unterhalt	4 264	8 629
Sachversicherungen	689	688
Büro- und Verwaltungsaufwand	25 815	29 917
Werbung	58 562	55 168
Finanzerfolg	95	61
Abschreibungen	3 700	4 132
Total Aufwand	334 423	312 193
Fondsergebnis zweckgebundener Fonds		
Finanzerfolg Sicherungsfonds	-12	-2
Rückzahlung Kreditnehmer	7 400	1 500
Deckung Kreditausfall	-3 925	-86 289
Beitrag an Sicherungsfonds	-	-
Total Fondsergebnis	3 463	-84 791
Zuweisung/Entnahme Fonds		
Zuweisung an Sicherungsfonds	-3 463	-
Entnahme aus Sicherungsfonds	-	84 791
Total Fondsergebnis	-3 463	84 791
Total Jahresergebnis	-	-

Geschäftsaufnahme

16. 2. 2009

GO! Ziel selbstständig

Stauffacherstrasse 149

8004 Zürich

Tel. 044 240 06 90

info@mikrokredite.ch

mikrokredite.ch

Unterstützt von:



Stadt Zürich



**Kanton Zürich
Lotteriefonds**



**Zürcher
Kantonalbank**

MIGROS
kulturprozent